



Ausgabe **1** | **2025**
Dez. 2024 | Feb. 2025

JOHannes

Gemeindebrief der ev.-ref. Johannesgemeinde Kachtenhausen für Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch und Wellentrup

**Gospelworkshop mit
Ulrike Wahren und Peter Stolle**

**„Tierisch gute“ Kinderkirche
Neue Mitarbeiterin im FZ**

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.

Druck: Flyeralarm, Würzburg

Auflage: 1700 Exemplare

Redaktion: Rebecca Böker, Beate Genz, Annette Löscher, Jochen Löscher

Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher

Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter www.kachtenhausen.org. Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

Öffnungszeiten Gemeindebüro

montags	9.00 – 13.00 Uhr
mittwochs	9.30 – 12.30 Uhr 14.30 – 17.00 Uhr
donnerstags	14.30 – 17.00 Uhr

Adressen

Postadresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage

Internet: www.kachtenhausen.org, www.johanneskirche-kachtenhausen.de

www.familienzentrum-kachtenhausen.de

E-Mail-Adressen: info@kachtenhausen.org, info@johanneskirche-kachtenhausen.de
gemeindebrief@johanneskirche-kachtenhausen.de

Gemeindebüro

Telefon 71235

Telefax 71368

Küsterin Martina Eichner

9173614

Familienzentrum „Pusteblyume“

79226

Diakoniestation (Schwester Rieke)

609-150

Bankverbindung

Geschäftskonto: Sparkasse Paderborn-Detmold

IBAN: DE31 4765 0130 0083 0012 22

Redaktionsschluss

zum 1. des letzten Ausgabemonats



Liebe Leserinnen und Leser!

Ich bin vor einer Weile über eine Geschichte gestolpert, die mich seither zum Nachdenken anregt. Sie kam in einem Artikel vor, in dem Samuel Koch über sein Buch „Schwerelos“ berichtet hat. Zur Erinnerung: Samuel Koch ist derjenige, der damals in einer „Wetten, dass...“-Folge einen schweren Unfall hatte und seitdem vom Hals abwärts gelähmt ist. Und dieser Samuel Koch schreibt davon, dass ihm in einer Zeit, in der es ihm mental nicht so gut ging, eine Geschichte erzählt wurde, die wohl eigentlich gerne werdenden Eltern erzählt wird. Vielleicht ist sie dem einen oder anderen bekannt. Für mich war sie jedenfalls noch neu:

Wenn man ein Kind erwartet, ist das ein bisschen so, als würde man eine Urlaubsreise planen. Zum Beispiel nach Italien. Schon immer wolltest du dieses Land sehen. Jeder hat dir erzählt, wie wunderbar es dort ist und dass auch du das unbedingt mal erleben musst. Du schaffst dir einen Haufen Reiseführer an und beginnst zu planen. Du überlegst, was du alles sehen willst: das Kolosseum, den David von Michelangelo, die Gondeln von Venedig. Du lernst schon mal ein paar Sätze auf italienisch. Nach Monaten der eifrigen Vorbereitungen ist es dann endlich so weit. Du packst die Koffer und los geht's. Einige Stunden später landet das Flugzeug. Die Flugbegleitung sagt: „Willkommen in Holland!“ „Holland?“, rufst du. „Was soll das heißen, Holland? Ich wollte doch nach Italien!“ Doch die Maschine ist in Holland gelandet, und du kannst nichts dagegen machen.

Das Gute ist, du bist nicht an einem hässlichen, üblen Ort gestrandet. Nur an einem anderen als geplant. Also musst du jetzt losgehen und neue Reiseführer besorgen. Und du musst eine komplett neue Sprache lernen. Und du wirst eine ganze Menge neuer Leute treffen, denen du sonst nie begegnet wärst. Es ist einfach ein anderer Ort. Das Tempo ist ein bisschen langsamer als in Italien. Vielleicht hat es auch nicht den selben Flair. Aber

nach und nach bemerkst du, dass es in Holland diese schönen Windmühlen gibt. Und leckeren Käse. Und sensationelle Tulpen. Und Rembrandt. Aber immer noch schwärmen dir deine Freunde von Italien vor, dem absoluten Traumland. Und für den Rest deines Lebens denkst du: „Ja, das war es, wo ich eigentlich hinwollte. Das war es, was ich geplant hatte.“ Und der Schmerz darüber, diese Reise verpasst zu haben, wird niemals vergehen. Weil der Verlust dieses Traums ja auch real und schmerzhaft ist. Aber wenn du dein Leben damit verbringt, darüber zu trauern, dass du nicht in Italien gelandet bist, dann wirst du vermutlich nie die ganz eigene, besondere und liebenswerte Schönheit von Holland genießen können.

So oder so ähnlich wird also werdenden Eltern versucht, Mut zu machen für die kommenden Herausforderungen. Wobei ich finde, dass der Vergleich auch auf viele andere Lebensphasen passen könnte. Denn kaum jemand geht seinen Weg durch diese Welt, ohne auch nur einen Umweg oder ohne Steigung oder ohne Engpässe (um das Bild des Lebenswegs noch weiter auszureizen).

So schnell können Dinge geschehen, die uns aus der Bahn werfen. Beziehungen verändern sich oder scheitern. Der Tod eines geliebten Menschen. Job-Verlust. Finanzielle Schwierigkeiten. Krankheiten. Krieg. Wenn man darüber nachdenkt, wie zerbrechlich das Leben ist, das man führt, kann einem schon mal ganz mulmig werden.

Und gerade deswegen fand ich diese kleine Geschichte so besonders. Denn sie erzählt nicht davon, dass etwas zwar anders gekommen ist als erwartet, aber dann hat man sich zusammengerissen und dann ist alles gut geworden. Wie bei den Heldengeschichten im Film. Nein! So einfach ist es nicht.

Direkt, als der Wendepunkt in der Geschichte kommt und die Person auf einmal in Holland anstatt in Italien ist, ist sie erst mal entsetzt und scho-

ckiert und empört sich: „Ich wollte doch nach Italien!“ Und das finde ich nur allzu nachvollziehbar. Da ist Ärger, Wut, Enttäuschung, Orientierungslosigkeit, Frust über das Unvermögen, an den Tatsachen etwas zu ändern. Wenn etwas nicht nach Plan läuft, dann stehen wir erstmal richtig doof da.

Das kann man sich sowohl bei den frisch gebakenen Eltern vorstellen, die nicht wissen, warum das neugeborene Kind immer schreit, und die schon ganz verzweifelt sind, als auch in anderen Lebenssituationen.

Und nachdem es in der Geschichte zwar heißt: „Das Gute ist, du bist nicht an einem hässlichen, üblen Ort gestrandet. Nur an einem anderen als geplant“, geht es genauso lebensnah weiter, wie es begann. Es wird nicht wie im Film ein As aus dem Ärmel gezaubert und schon ist die Lösung für alle Probleme da.

Man muss sich neue Reiseführer kaufen und völlig neu orientieren. Und dann auch noch eine komplett neue Sprache lernen. Sich auf eine neue Lebenssituation einzustellen, braucht oft Zeit, kostet Kraft, ist nicht mal eben so gemacht. Auch hier fand ich den Vergleich sehr stimmig.

Und den letzten Aspekt der Geschichte fand ich sogar noch beeindruckender. Selbst wenn wir es geschafft haben, mit einer Veränderung in unserem Leben gut zurechtzukommen, wenn wir glücklich sind, alles wieder in geordneten Bahnen läuft, die stressige Zeit hinter uns liegt und wir den Frust über unsere damalige Situation schon fast vergessen haben, bleibt der verlorene Traum. Die Italienreise. Das Traumland von dem alle erzählten! Was wäre gewesen, wenn ...? Was wäre gewesen, wenn unser Kind nicht immer nur geschrien hätte? Wenn es nicht immer so schüchtern gewesen wäre und leichter Freunde gefunden hätte? Was wäre, wenn ich damals in der alten Firma hätte bleiben können? Was wäre, wenn der Partner/ die Partnerin nicht erkrankt wäre? Was wäre, wenn er oder sie „Ja“ gesagt hätte? Wo wäre ich jetzt, wenn es keinen Krieg gegeben hätte? Den Menschen möchte ich sehen, dem nie solche

Gedanken kamen. Nein, es läuft nicht immer alles nach unseren Plänen und wir haben gut damit zutun, damit zurecht zukommen. Das veranschaulicht uns die Geschichte nur allzu deutlich.

Aber wichtig ist auch der eine aufmunternde Satz in dem Artikel: „Das Gute ist, du bist nicht an einem hässlich, üblen Ort gestrandet.“ Nein, das sind wir nicht. Ich glaube ein „hässliche, übler Ort“ ist ein Ort ohne Gott.

Als Predigttext habe ich mir Psalm 18, 1-4 herausgesucht:

Von David, dem Knecht des Herrn, der zum Herrn die Worte dieses Liedes redete, als ihn der Herr errettet hatte von der Hand aller seiner Feinde und von der Hand Sauls. Und er sprach: Herzlich lieb habe ich dich, Herr, meine Stärke! Herr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter; mein Gott, mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Horn meines Heils und mein Schutz! Ich rufe an den Herrn, den Hochgelobten, so werde ich vor meinen Feinden errettet.

Das ist das, was ich brauche, wenn ich schwanke, mich orientierungs- und hilflos fühle. Endet mein geplanter Weg im Nichts, brauche ich wieder Fels unter meinen Füßen. Schaffe ich es aus eigener Kraft nicht, muss ich errettet werden. Und genau auf diese Hilfe kann jeder Mensch zählen, der auf Gott vertraut und der ihn anruft und sagt: Hilfe, Gott! Ich weiß nicht, wie es weiter gehen soll. Ich glaube ich schaffe es nicht allein, ich brauche deine Hilfe. Und in meinem Glauben und meinem Vertrauen auf Gott kann ich gewiss sein: Er hört mich. Er hört mein Klagen, sieht mein Straucheln und kennt meine Ängste.

Und ja, er rettet mich. Er rettet mich indem er mich liebt! Indem er, als Schöpfer dieser Welt, mich einzelnen, kleinen Menschen unter so vielen, so sehr liebt, rechtfertigt er mich. Indem er mir einen Wert gegeben hat, bevor ich selbst auch nur irgendwas geleistet oder geplant habe. Bevor ich auch nur einen eigenen Schritt auf meinem Lebensweg gegangen bin, hat Gott, der Allmächtige, schon „Ja“ zu mir gesagt. Und hat damit klar ge-

stellt: Ich bin wichtig, ich bin wertvoll und geliebt. Egal, was in diesem Leben auf mich zukommt, ich kann nicht tiefer fallen als in Gottes Hand. Er ist mein Fels, meine Burg, mein Retter, mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Horn meines Heils und mein Schutz. Vertraue ich ihm mein Leben an, so habe ich nicht auf Sand gebaut. Und kommt auch alles anders als gedacht, so kann ich bei all dem Schmerz und den Mühen, die vielleicht auf mich zukommen, mir dessen gewiss sein, dass mein Wert nicht an meinem Scheitern gemessen

werden wird. Stürze ich, so stehe ich fest auf Gottes Fundament der Liebe.

Und genau so wird es doch zu einer dieser Geschichten, wo der Held wieder aufsteht, sich den Staub von der Schulter wischt und weiter geht.

Vera Schwier

Das ist die Wiedergabe der Predigt, die unsere Kirchenälteste Vera Schwier anlässlich des Kirchenältestengottesdienstes am 3. November 2024 in der Johanneskirche gehalten hat.

„Tierisch gute“ Kinderkirche

„Tierisch gut“ war in diesem Jahr das Motto in der Kinderkirche. In der Bibel gibt es einige Geschichten über und mit Tieren. So haben unsere Kircheneule Kiki und die Kinder miteinander Noah und die Tiere in der Arche kennengelernt, waren mit Daniel in der Löwengrube und haben gemeinsam überlegt, wie Jona sich wohl im Bauch des Wals gefühlt hat. Mit der Geschichte vom verlorenen Schaf endete die Reihe. Für das Kiki-Team war es toll zu erleben, welche wertvollen Gedanken die Kinder entwickelt haben zu Themen wie Verantwortung, Geborgenheit und Einmaligkeit. Aber nicht nur ihre Gedanken sind wertvoll, sondern jedes einzelne Kind und jeder Erwachsene an sich, denn Gott hat uns alle lieb! Das haben wir bei einer Schatzsuche durchs Dorf im Sommer auch noch herausgefunden.

Haben Sie/hast du Lust, diese superschönen Gottesdienste im Neuen Jahr mitzugestalten? Das Team der Kinderkirche freut sich über Anregungen und Zuwachs. Kontakte und weitere Infos gibt es über das Gemeindebüro.

Ihre/Eure Corinna Strüwe

Wir danken Corinna Strüwe und Marina Kleine für die jahrelange Arbeit, die sie für die Kinderkirche aufgebracht haben. Sie haben dem Kreis ohne



Zweifel ihren Stempel aufgedrückt. Wir wünschen beiden von Herzen alles Gute und gutes Gelingen für die Projekte, denen sie sich jetzt zuwenden wollen.

Heaven help us all

**Gospelworkshop mit Ulrike Wahren und Peter Stolle
vom 28. Februar bis 2. März 2025 in der Johanneskirche**



Lasst uns mal wieder ein großes Gospelfest feiern!

Unvorstellbare elf Jahre ist es her, seit wir den letzten Gospelworkshop in der Johannesgemeinde angeboten und mit großem Erfolg durchgeführt haben. Jetzt ist es aber mal wieder an der Zeit, oder?

Wir laden herzlich zum Gospelworkshop unter dem Motto „Heaven help us all“ in die Johanneskirche ein. Von Freitag, 28. Februar, 17 Uhr, bis Sonntag, 2. März, ca. 16 Uhr werden Ulrike Wahren und Peter Stolle mit uns ein Feuerwerk an modernen Gospeln – teilweise mit eigens dafür geschriebenen Arrangements – abbrennen. Am Sonntag, 2. März um 17 Uhr werden wir die Ergebnisse des tollen und intensiven Wochenendes in einem Werkstattkonzert in der Johanneskirche vor-

stellen. Jede*, der/die Spaß am Singen hat, ist herzlich eingeladen, dabei zu sein! Chorserfahrung ist nicht nötig.

Ulrike Wahren ist eine über die Grenzen der Region hinaus bekannte Sängerin, Vocal Coach und Dozentin an der Musikhochschule Detmold. Ihr Ehemann Peter Stolle ist u. a. Chorleiter, Pianist Vocal Coach und Musicaldirektor. Die beiden haben schon den letzten Gospelworkshop bei uns durchgeführt, und wir freuen uns sehr, dass sie das ganze Wochenende für uns und die Gospelmusik Zeit gefunden haben.

Die Teilnehmergebühr beträgt für die 3 Tage für Erwachsene 60 €, ermäßigt 45 €.

Wir freuen uns auf ein tolles Fest!

**Gospelworkshop
„Heaven help us all“
28. 2. – 2. 3. 2025
Johanneskirche
Kachtenhausen**

**Erwachsene: 60 €
Ermäßigt: 45 €
(Jugendliche von 12 bis
18 Jahren)**

**Detaillierte Informationen
und Anmeldungen
unter gospelworkshop.kachtenhausen.org**





Einladung zum

Gottesdienst
ANDERS

am **Samstag, den 7.12.2024,**
um **16.30 Uhr (!),**
im Gemeindehaus in Stapelage.

Bei Kerzenschein und Plätzchen
wollen wir uns auf das
Gottesdienstthema
„Vom Himmel hoch“
einstimmen.

Wir freuen uns auf dich!

Das **GottesdienstANDERS-Team**
der Kirchengemeinde Stapelage-Müssen
des CVJM Stapelage
und des CVJM Müssen



Miteinander über
„Gott und die Welt“ reden
und nachdenken bei
Brötchen, Tee und Kaffee

MÄNNER FRÜHSTÜCK

14.12.2024, 9 Uhr

Betrug am Telefon und an der Haustür

Referentin: Annette Kukkuk,
Kriminalhauptkommissarin

Anmeldung bitte bis zum 11.12.2023

Eine Anmeldung ist aus organisatorischen
Gründen erforderlich. Der Selbstkostenanteil
beträgt 7 €.

Sie können sich unter folgenden Telefonnummern
anmelden:

Andreas Müller 05232/67545
Ulrich Katzmann 05232/9752573
Johannes-E. Schirmer 05232/970194
oder per E-Mail stapelage@kg-stapelage-muessen.de

Veranstalter:



Kirche in
Stapelage Müssen Billinghausen
Hörste Wissentrup



Gruppen und Kreise

Kindertreff	Elterntreff für Eltern und Kinder von 6 bis 36 Monaten mittwochs, 9.30 – 11.30 Uhr	Jenny Krumme Richard Bokermann	0151 14 51 19 33 97 90 84
Spielkreis Tausendfüßler	dienstags und donnerstags, 9.00 – 12.00 Uhr	Monika Günther	0176 60 03 28 82
Kreativkreis	14-täglich mittwochs, 9.00 Uhr Termine nach Absprache	Karola Hinder	8 77 23
Krankenhaus-Besuchskreis	Termine nach Vereinbarung	Christa Albrink	7 15 16
Besuchskreis der Gemeinde	mittwochs, 17.30 Uhr, weitere Termine nach Absprache	Brigitte Schröder	0 52 02 9 77 35 30
Bibelstunde	14-täglich montags, 18.30 Uhr Termine siehe www.kachtenhausen.org	Team	
Frauenkreis Korona	3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr	Brigitte Reipke	97 05 24
Gemeindenachmittag	14-täglich in den geraden Wochen mittwochs, 15.00 Uhr Programm siehe Seite 18	Birgit Mucha Rosi Beermann und Team	7 89 17 01578 6 94 04 00 34 78
Männerkochclub „Götter-Speise“	1. Montag im Monat, 18 Uhr	Uwe Rodekamp	7 86 45
Kirchenchor	mittwochs, 18.30 – 20.00	Dominik Weidner	0 52 61 96 45 40
Gospelchor „Joy“	donnerstags, 19.30 Uhr	Dominik Weidner	0 52 61 96 45 40
Kinderchor	sonntags 11.15 – 12.00 Uhr	Christina Wißmann	
Gemeindebrief- Redaktionskreis	Termine nach Vereinbarung	Jochen Löscher	6 91 17 18
Café Prütt	jeden 2. Sonntag im Monat, 14 bis 17 Uhr 8. 12., 12. 1., 16. 2. (abweichend)	Annette Löscher	0173 2756635
DRK-Arbeitskreis	3. Montag im Monat, 15 Uhr	Renate Kleine	7 16 67
AWO-Ortsverein	14-täglich mittwochs, 15.00 Uhr	Susanne Tepper Maria Driessen	78570 78156
MGV „Frohsinn“ Kachtenhausen	mittwochs, 20.15 – 21.45 Uhr	Rudolf Stölting	77 08

Gottesdienste

Datum	Kachtenhausen	Stapelage	Müssen	Billingshausen
1. Dezember (1. Advent)	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer i. R. Günter Steinke	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Holger Teßnow		
8. Dezember (2. Advent)	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens		11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens	
15. Dezember (3. Advent)	10 Uhr Gottesdienst Prädikantin Ingrid Kuhlmann	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens		11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens
22. Dezember (4. Advent)	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Holger Teßnow		11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Holger Teßnow	
24. Dezember (Heiligabend)	16 Uhr Familiengottesdienst Krippenspielteam 18 Uhr Festgottesdienst Pfarrer Holger Teßnow	16 Uhr Familiengottesdienst Pfarrer Holger Teßnow 18 Uhr Christvesper Pfarrer Ulrich Wilkens 23 Uhr Spätgottesdienst Pfarrer Holger Teßnow	16 Uhr Familiengottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens 18 Uhr Christvesper Prädikantin Anja Vothknecht	
25. Dezember (Weihnachten)	11.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Holger Teßnow	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Holger Teßnow		
26. Dezember (2. Weihnachtstag)			11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens	
31. Dezember (Silvester)	18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Ingrid Kuhlmann	18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Holger Teßnow	16.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Holger Teßnow	
5. Januar		10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens		11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens
12. Januar	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Holger Teßnow		11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Holger Teßnow	
19. Januar		10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Holger Teßnow		
26. Januar	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens		11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens	
2. Februar		10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Holger Teßnow		11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Holger Teßnow
9. Februar	10 Uhr Gottesdienst Prädikantin Anja Vothknecht		11.15 Uhr Gottesdienst Prädikantin Anja Vothknecht	
16. Februar		10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens		
23. Februar	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer i. R. Friedrich Hörster		10 Uhr Gottesdienst Mitarbeitendendank	
2. März		10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens		11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens

Sollten Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Hol- und Bringdienst zur Verfügung. Melden Sie sich bitte zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro unter Telefon 7 12 35.



Familienzentrum Pusteblume

Die Verkehrswacht zu Besuch in der „Pusteblume“

Am Mittwoch, den 25. September startete die Aktion „Kinder im Straßenverkehr“ der Verkehrswacht Lippe e.V. Alle Kinder im Alter von 4 – 6 Jahren waren dabei. Die Kinder konnten ihre eigenen Fahrräder, Laufräder, Roller oder ähnliches mitbringen. Besonders wichtig war der eigene Fahrradhelm. Dieser wurde dann noch fachgerecht auf die Köpfe der Kinder angepasst.

Das Verkehrswacht-Team baute auf dem Außengelände einen Parcours auf. Dieser wurde mit den Fahrzeugen oder auch zu Fuß ausprobiert. Es wurde an Stoppschildern angehalten, Fußgänger über den Zebrastreifen gelassen und an einer roten Ampel gehalten.

Drinnen gab es noch einen Geschicklichkeits-Parcours, wo die Kinder ihr Gleichgewicht auf die Probe stellen konnten.

Es war ein sehr spannender Vormittag für alle Kinder. Vielen Dank an die Mitarbeiter der Verkehrswacht Lippe e.V.



Begrüßungs- gottesdienst 2024 -Neue Wege-

Am Sonntag, den 22.09.2024 fand unser diesjähriger Begrüßungsgottesdienst statt. An diesem haben wir die neuen Kinder und ihre Familien herzlich willkommen geheißen.

Nun gehen wir alle neue Wege. Jeden Tag führt uns der Weg in den Kindergarten, wo wir mit anderen Kindern spielen können, malen, basteln und toben. Der Weg wird uns nicht immer leicht fallen, doch Gott steht uns zur Seite und wird uns, auch wenn es mal schwierig wird, zur Seite stehen.

Pastor Wilkens hat eine schöne Predigt zu unserer Geschichte gehalten, seinen „Knuddel“ vorgestellt, der ihn auf seinem Weg begleitet. Auch die Kinder durften erzählen, wie ihre „Knuddel“ heißen, die sie auf ihrem Weg begleiten.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud der Förderverein noch zu einem gemeinsamen Grillen ein, bei dem sich alle Familien kennenlernen konnten.

Nelli Achziger stellt sich vor

Hallo, ich bin Nelli Achziger und bin seit dem 01.10.2024 neu in der Pusteblume. Ab sofort unterstütze ich die Hamstergruppe und begleite die Kleinen ein Stück auf ihrem Lebensweg. Es macht mir Freude mit Kindern zu arbeiten, sie zu fördern und zu stärken. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihren Kindern.

Liebe Grüße, Nelli Achziger



Laternen basteln mit den Vätern

An einem Freitagnachmittag und Samstagvormittag, durften die Väter mit den Kindern eine Dino-/ Einhorn Laterne hier im Kindergarten basteln. Die Eingangshalle wurde zu einer Bastelwerkstatt umgestaltet. Tische, Scheren, Kleber, Stifte standen schon bereit und warteten auf die fleißigen Kinder und Väter. Die pädagogischen Fachkräfte standen mit Rat und Tat zur Seite und gaben Hilfestellungen, oder beantworteten Fragen. Sowohl die Kinder als auch die Väter, waren fleißig am Ausschneiden und zusammenkleben. Nach und nach wurden die Einzelteile fertig und zusammengeklebt, bis eine wunderschöne Laterne entstand. Papa und Kind waren sehr motiviert und haben als Team großartig harmoniert. Alle Laternen wurden in der Eingangshalle zum Bestaunen aufgehängt und warteten auf den Einsatz beim Laternenfest.

Weihnachtszeit im Familienzentrum



gestellt sein (Dankeschön an Familie Kickert, die

Kommt, wir wollen Laterne Laufen...

Am 7. November war es endlich wieder so weit. Gemeinsam mit den Familien feierten wir das Lichterfest. Die bunt beleuchteten Straßen lang, zogen wir mit allen Familien durch den Ort und erfreuten uns an den schön dekorierten Gärten und Einfahrten. Zwischendurch wurde ein Stopp eingelegt und Laternenlieder gesungen. Auf dem Außengeländer des Familienzentrums angekommen, das in bunten Lichtern erstrahlte, sangen wir das „St. Martin“ Lied, das mittlerweile zu den Lieblingsliedern der Kinder zählt. Anschließend konnten die Familien bei einem leckeren Snack, Kinderpunsch und Glühwein in Gemeinschaft den Abend ausklingen lassen. Unser Dank gilt dem Förderverein und all den Familien, die unseren Umzugsweg so wunderschön haben erleuchten lassen.



die schöne Tanne spendete) und in den Gruppenräumen gibt es jede Menge Lichterketten und Kinder-Basteleien.

Dienstags findet wieder das Adventssingen statt, zu dem die Eltern herzlich eingeladen sind und was immer wieder viel Freude bringt. Besonders toll ist es auch, dass die Elternschaft sich durch die Initiative des Elternrats wieder dazu entschieden hat, mehrfach ein Angebot zum Plätzchenbacken zu machen, an dem alle Kinder gruppenübergreifend teilnehmen können. Bereits im letzten Jahr waren die Kinder ganz eifrig dabei – und das Ergebnis war auch sehr schmackhaft!

Natürlich wird in den Gruppen auch die Weihnachtsgeschichte erzählt und für jedes Kind gibt es auch einen besonderen Tag, an dem es beim Adventskalender dran ist und ein Päckchen mit nach Hause nehmen kann. Bisher ist auch jedes Jahr der Nikolaus vorbei gekommen und hat eine Kleinigkeit ins Familienzentrum gebracht – ob das dieses Jahr wohl auch so sein wird?



Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

Jesaja 60,1

„Mache dich auf und werde licht.“ Der Kanon, der aus der Kommunität Gnadenenthal in Hessen stammt und ein Bibelwort aus dem Buch Jesaja aufgreift, ist ein beliebtes Lied in der Adventszeit. Mehrstimmig gesungen erklingt er kraftvoll und lässt erahnen, dass mit dem Kommen Gottes in die Welt etwas Großes passiert. „Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt.“

Die Weihnachtszeit steckt voller Lichtsymbolik. Jede Woche brennt eine Kerze mehr am Adventskranz, bis schließlich an Heiligabend der Weihnachtsbaum hell erstrahlt. „Mache dich auf und werde licht; denn dein Licht kommt.“ Dieser kurze, einprägsame Text enthält zwei Aussagen. Gottes Licht kommt in die Welt. Und: Wir selbst sind aufgefordert, in der Welt licht zu werden. Was beim

Singen zunächst nicht auffällt: ‚licht werden‘ wird kleingeschrieben. Es geht um mehr, als einfach eine Kerze anzuzünden.

‚licht werden‘, das bedeutet: aktiv werden. Weihnachtspäckchen für Obdachlose packen, Spenden an die Tafel und „Brot für die Welt“, an Heiligabend die Türen des Gemeindehauses für Menschen öffnen, die alleine sind: Viele Christinnen, Christen und Kirchengemeinden tun in diesen Tagen genau das. Sie machen sich auf und werden licht für die Schwächsten in der Gesellschaft. Für diejenigen, die dieses Licht besonders brauchen. All dies tun sie in der Nachfolge Jesu. Denn es ist genau das, was auch Jesus gemacht hat: Er ist zu uns in die Welt gekommen und für uns licht geworden.

Detlef Schneider

„Musik und Gesang verbindet“

Das war der Titel und Thema zum diesjährigen Konzert des MGV „Frohsinn“ Kachtenhausen. Chorleiter Dominik Weidner hatte „seine“ Sänger in vielen Chorproben auf das Konzert vorbereitet. Jetzt war es soweit und das Geübte könnte endlich auf die Bühne gebracht werden.

Mit dem zu Beginn des Konzertes gesungenen Sängerspruch des MGV „Frohsinn“ eröffneten die Sänger das diesjährige Konzert in der Johanneskirche zu Kachtenhausen.

Es folgte die herzliche Begrüßung der Besucherinnen und Besucher durch den ersten Vorsitzenden des MGV „Frohsinn“, Rudi Stölting. Der besonders die geladenen Ehren Gäste, unter ihnen der Lagenser Bürgermeister Matthias Kalkreuter sowie Rainer Neuhaus als Vertreter des Lippischen Sängerbundes ein herzliches Willkommen zurief. Auch die Abordnungen der örtlichen Vereine und Institutionen wie auch die Vertreter der befreundeten Gesangvereine aus Leopoldshöhe und Voßheide hieß der Vorsitzende im Namen des MGV „Frohsinn“ herzlich willkommen.

Schon die Begrüßung der weiteren Mitwirkenden an diesem Konzert, dem Akkordeonorchester „Die Tastenbrecher“, Leitung Ralf Schroeter, aus Müssen-Billinghausen und dem Kachtenhauser Gospelchor „Joy“, Leitung Dominik Weidner, wurde durch heftigen Applaus des Publikums beglei-

tet. Und natürlich durfte auch die Klavierbegleitung nicht fehlen, die wieder der Pianist Vesselin Hristoskov verantwortete.

Den Einstieg ins Konzert gestaltete der MGV „Frohsinn“ mit den Liedern „Wir machen Musik“ und „Wo es Mädels gibt, Kameraden“.

Dem folgten drei Liedvorträge des Gospelchores, unter anderem der bekannten Beatles-Song „Let it be“, bei dem Kira Elgert gekonnt und einfühlsam als Solistin auftrat.

Es folgten die „Tastenbrecher“ mit zwei Musikstücken, wie etwa dem „Mitternachtstango“ am Nachmittag.

Mit einer musikalischen „Schwarzwaldfahrt“ und dem Evergreen „La Bella Rosa“, gesungen vom MGV und dem Medley „Das waren noch Zeiten“ und dem Titel „Heimweh“, gespielt von den „Tastenbrechern“, endete der erste Teil des MGV-„Frohsinn“-Konzertes.

Nach der Pause, die Gelegenheit zum Genuss von Kaffee und bot, stimmten das Akkordeonorchester die Konzertgäste mit einem „Nordseemedley“ und dem Hit von DJ Ötzi, „Ein Stern, der Deinen Namen trägt“, auf die zweite Hälfte des Konzerts ein.

Mit den Liedern „Junger Adler“ von Tom Astor und „Die kleine Kneipe“, bekannt geworden durch Peter Alexander, setzte die Sänger das Konzert fort.

Dem folgte der Gospelchor mit drei weiteren Liedern, unter anderem „Gute Nacht, Freunde“ dem bekannten Song von Reinhard Mey.

Das Konzert näherte sich einem weiteren Höhepunkt. Die „Tastenbrecher“ hatten nicht nur ihre Instrumente mitgebracht, nein, sie hatten auch musikalische Gäste dabei.

Zur Darbietung des Liedes „Die Zuckerpuppe“ wurden sie gesanglich von Hans-Dieter Buckoh und tänzerisch von der Bauchtänzerin „Sulaika“ unterstützt.



Große Überraschung für Renate Kleine



Renate Kleine mit Dr. Rainer Austermann, Präsidiumsmitglied des DRK-Kreisverbands Lippe e.V.

Am 15. November 2024 wurde Renate Kleine bei der diesjährigen Kreisversammlung des DRK Kreisverband Lippe das „DRK-Ehrenzeichen des DRK Kreisverband Lippe“ verliehen für ihre über 40jährige Mitgliedschaft und Mitarbeit im DRK-Ortsverein Kachtenhausen und seit 2018 als Vorsitzende.

Wir, der Vorstand und das Team des DRK Ortsvereins, gratulieren Renate ganz herzlich zu dieser Auszeichnung. Wir wünschen ihr weiterhin noch lange viel Freude an den vielseitigen Aufgaben innerhalb des DRK Ortsverein Kachtenhausen.

Auffrischkurs in Erster Hilfe

Am 4. November 2024 fand beim DRK Ortsverein Kachtenhausen ein Auffrischkurs für Erste Hilfe statt.

Unter Leitung des Ausbilders Stefan Brand vom DRK Kreisverband und guter Beteiligung der Teilnehmer wurden wichtige Themen angesprochen. Die stabile Seitenlage und die Herzdruckmassage wurden gezeigt und auch selbst versucht. Es war doch so manches nach Jahren nicht mehr so ganz sicher im Wissen vorhanden.

Was für alle sehr interessant war, war die Vorführung der Benutzung des Defibrillators. Jeder weiß, dass es ein solches Gerät gibt, aber die Anwendung ist doch eher unbekannt. Allen wurde dadurch eine Unsicherheit genommen, müsste es einmal genutzt werden.

Das Resümee der Teilnehmer zum Schluss war, dass eine Auffrischung immer eine sehr gute Sache ist.

Blutspende im Gemeindezentrum

Der Ortsverein Kachtenhausen des Deutschen Roten Kreuzes veranstaltet am Donnerstag, 31. Januar 2025 wieder einen Blutspendetag in Zusammenarbeit mit dem DRK-Blutspendedienst Münster. Von 15 bis 19.30 Uhr können Sie Ihren Lebenssaft im Gemeindezentrum spenden. Bitte bringen Sie einen gültigen Lichtbildausweis mit. Unter allen Spenderinnen und Spendern werden wieder 3 Restaurantgutscheine vom Blutspendedienst sowie Tankgutscheine vom Ortsverein verlost. Termine können auf der Website [blutspende.jetzt](https://www.blutspende.jetzt) reserviert werden.



Änderung des Erscheinungsrhythmus für den Gemeindebrief

Aufgrund der immer enger werdenden Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Stapelage-Müssen und der damit verbundenen Terminabstimmung wird der Gemeindebrief ab sofort – analog zum Gemeindebrief der Gemeinde Stapelage-Müssen – im dreimonatlichen Rhythmus erscheinen. Die jeweiligen Ausgaben umfassen demnach die Monate Dezember bis Februar, März bis Mai, Juni bis August und September bis November. Wir bitten das für die Terminplanung zu beachten.

Gottesdienstzeiten zu Heiligabend

Die Gottesdienste zu Heiligabend finden zu folgenden Terminen statt:

16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, gestaltet von den Mitarbeitenden des Krippenspiels

18 Uhr Festgottesdienst mit dem Kirchenchor, gehalten von Pfarrer Holger Teßnow

Wir planen, diese Zeiten auch in den Folgejahren so aufrecht zu erhalten.

Darüber hinaus weisen wir noch einmal gerne auf den Spätgottesdienst um 23 Uhr in der Kirche in Stapelage hin. Den Gottesdienst gestaltet in diesem Jahr Pfarrer Holger Teßnow.

Silvestergottesdienst mit Abendmahl

Auch in diesem Jahr findet wieder ein Silvestergottesdienst in der Johanneskirche statt. Um 18 Uhr halten wir Rückblick auf das vergangene Jahr und wagen den Ausblick auf das neue Jahr. Wir feiern in diesem Gottesdienst auch das Abendmahl. Den Gottesdienst gestaltet Prädikantin Ingrid Kuhlmann.

Dorfgemeinschaft stellt Weihnachtsbaum auf

Die Dorfgemeinschaft wird am Mittwoch, 4. Dezember um 18 Uhr wieder einen Weihnachtsbaum auf der Rasenfläche am Gemeindezentrum aufstellen und lädt herzlich dazu ein. Der MGV singt mit den Anwesenden Weihnachtslieder, und es werden Getränke angeboten.

Termine des Frauenkreises Korona im Dezember und Januar

Mittwoch, 18.12.24 Weihnachtsfeier im Gemeindezentrum, 19.00 Uhr Sesselraum

Mittwoch, 15. 1. 25 Jahresplan 2025 im Gemeindezentrum, 19.00 Uhr Sesselraum

Weitere Termine nach Abschluss der Planung.

Weihnachtsbaumsammlung

Auch im Januar 2025 wird es wieder eine Weihnachtsbaumsammlung geben. Am 11. Januar kommen die Teams von Jugendfeuerwehr und Kirchengemeinde vorbei, um die ausgedienten Weihnachtsbäume mitzunehmen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Offenes Adventssingen

Traditionell am 3. Advent (15. 12.) um 17 Uhr findet wieder das Offene Adventssingen in der Johanneskirche statt. Dieses Jahr wirken der Gospelchor „Joy“ und der Kirchenchor mit. Die musikalische Leitung hat Dominik Weidner. Im Anschluss laden wir zu Glühwein und Honigmet im Gemeindesaal ein.

Spenden für den Gemeindebrief

Die Produktion des Gemeindebriefs verursacht hohe Kosten. Wenn Sie diese Arbeit unterstützen möchten, würden wir uns über eine Spende auf das Konto der Gemeinde (siehe Seite 2) oder über kachtenhausen.org/spendenaktionen sehr freuen. Vielen Dank!



Die nächsten Termine:
8. Dezember, 12. Januar, 16. Februar
jeweils 14 bis 17 Uhr

Geburtstage

- 3. 12. Susanne Tepper, 70 J.
- 5. 12. Manfred Dröse, 87 J.
- 7. 12. Christel Gebhardt, 71 J.
- 7. 12. Christa Kasten, 73 J.
- 9. 12. Gerda Jacobi, 85 J.
- 11. 12. Dieter Stock, 83 J.
- 13. 12. Ingrid Kreye, 84 J.
- 16. 12. Christa Albrink, 77 J.
- 18. 12. Marianne Freitag, 88 J.
- 20. 12. Horst Feldkamp, 80 J.
- 20. 12. Hilmar Hubbes, 81 J.
- 22. 12. Christian Pasch, 76 J.
- 23. 12. Peter Schabbehard, 80 J.
- 3. 1. Siegfried Täuber, 86 J.
- 6. 1. Edeltraud Scholz, 88 J.
- 7. 1. Friedhelm Biermann, 76 J.
- 11. 1. Margarete Hilbrink, 87 J.
- 11. 1. Else Möller, 91 J.
- 22. 1. Inge Brand, 87 J.
- 23. 1. Rosemarie Stock, 78 J.

- 27. 1. Christel Möller, 87 J.
- 27. 1. Horst Varenholz, 86 J.
- 1. 2. Margret Kirchhof, 86 J.
- 4. 2. Christel Strate, 85 J.
- 8. 2. Friedhelm Reuter, 78 J.
- 9. 2. Gisela Biermann, 88 J.
- 14. 2. Irmgard Windt, 84 J.
- 18. 2. Monika Mölling, 74 J.
- 18. 2. Karl-Heinz Weckner, 78 J.
- 21. 2. Wilfried Rabe, 87 J.
- 24. 2. Marlis Perl, 87 J.
- 27. 2. Gerda Hofmann, 73 J.
- 28. 2. Anni Bungert, 88 J.

Es sind nur Geburtstage von Gemeindegliedern aufgeführt, die durch die Einwilligungserklärung ihr Einverständnis für die Veröffentlichung gegeben haben.

Einverständniserklärungen gibt es im Gemeindebüro.

Kontakt zu den Pfarrern

Sollten Sie Bedarf an seelsorgerlichen Gesprächen oder Handlungen haben, können Sie sich gerne an unsere Pfarrer wenden.

Pfarrer Holger Teßnow

ev.-ref. Kirchengemeinde Stapelage-Müssen, Stapelager Str. 74, 32791 Lage-Stapelage
Gemeindebüro: Tel. 05232 87260, Fax 86743, Pfarrhaus 05232 87090, E-Mail: holger.tessnow@t-online.de

Pfarrer Ulrich Wilkens

ev.-ref. Kirchengemeinde Stapelage-Müssen, Stapelager Str. 74, 32791 Lage-Stapelage
Gemeindebüro: Tel. 05232 87260, Fax 86743, Pfarrhaus 05232 71336, E-Mail: ulrich.wilkens@t-online.de

Und sonst?

Hmmmm... eine schöne Tasse heißer Tee. Ist das nicht das Synonym für die Herbst- und Winterzeit? Auf dem Sofa sitzend, vielleicht ein bisschen Gebäck dazu, verbreitet eine Tasse Tee diese Wärme, die man angesichts des unbeständigen, kalten und oft genug regnerischen Wetters draußen braucht. Vielleicht noch eine Kerze auf dem Tisch vor sich, kann man dann die Gedanken schweifen lassen – auf das, was in diesem Jahr gewesen ist, vielleicht ein Ausblick auf das neue Jahr...

Wir alle wissen nicht, was kommen wird. Es deutet sich ein turbulentes neues Jahr auf der politischen Ebene an. Wir freuen uns aber auch auf Gospelworkshop und Mittsommernacht, auf viele Begegnungen und angenehme Erlebnisse. Und bei all dem wünschen wir Ihnen von Herzen Gottes reichen Segen für alles das, was im neuen Jahr auf uns wartet.



Lebendige Gemeinde gestalten.